

18:15	Begrüssung Prof. Alex Simeon. Stabschef. OST Ostschweizer Fachhochschule
18:25	Was hat die Politik (noch) nicht verstanden? Patrick Hofstetter. Umweltorganisation. WWF Schweiz - Zürich Auch der sechste Bericht des Weltklimarats bestätigt im Wesentlichen, was der erste Bericht vor 30 Jahren bereits festhielt. Warum hat die Politik in all dieser Zeit nicht entsprechend reagiert? Weshalb lassen sich wissenschaftliche Erkenntnisse nur bedingt in Politik übersetzen? Wo ist das gelungen und wo nicht? Was sind die Hauptgründe für diese Umsetzungslücke? Und könnte die Wissenschaft noch mehr tun?
18:50	Ist Dekarbonisierung möglich? Prof. Dr. Henrik Nordborg. Studiengangleiter Erneuerbare Energien und Umwelttechnik. OST Ostschweizer Fachhochschule Obwohl immer mehr Unternehmen ambitionierte Klima- und Nachhaltigkeitsziele verabschieden, steigt die atmosphärische CO ₂ -Konzentration immer steiler an. Es deutet im Moment wenig darauf hin, dass die Wirtschaftsleistung vom ökologischen Fussabdruck entkoppelt werden kann und der Zielkonflikt zwischen Ressourcenverbrauch und Umweltschutz ist offensichtlich. Die Dekarbonisierung der Gesellschaft kann nur durch einen fundamentalen Umbau der ganzen Wirtschaft gelingen. Wie sieht eine nachhaltige Gesellschaft aus? Mit Hilfe der Thermodynamik kann man dies erstaunlich gut vorhersagen.
Pause	
19:25	Mit Innovation zu «Exnovation»? Marcel Hänggi. Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Verein Klimaschutz Schweiz - Zürich Angesichts des nötigen Umbaus unserer Energie-, Produktions- und Konsumsysteme zu Post-Carbon-Systemen ist viel von den nötigen Innovationen die Rede. Aber letztlich geht es um das Gegenteil: Wir müssen eine Technik loswerden. Neue Techniken führen nicht zwangsläufig zu einer Ablösung der alten. Was braucht es, damit Innovation zur nötigen «Exnovation» der fossilen Energietechniken führt?
19:50	Wachstum über Alles? Die Notwendigkeit von Postwachstum für eine postkarbone Gesellschaft Dr. Leonard Creutzburg. Mitbegründer Degrowth Schweiz - Zürich Wirtschaftswachstum ist nach wie vor das wichtigste wirtschaftspolitische Ziel. Studien zeigen jedoch, dass sich wirtschaftliches Wachstum und echte Nachhaltigkeit ausschliessen. Dieser Zielkonflikt wird auch in einer postkarbonen Gesellschaft bestehen. Die gesellschaftliche Transformation zu einer Postwachstumsgesellschaft ist daher unabdingbar, gleichzeitig aber auch wünschenswert, um Lebensqualität und menschliches Wohlbefinden zu steigern.
Apéro und Networking – Die Veranstaltenden laden Sie herzlich zum Apéro ein.	